

Der Nachtwächter von Friesach

Vor gut hundert Jahren war in Friesach noch jeden Abend ein Nachtwächter unterwegs. Im Archiv der Stadtgemeinde gibt es einen „Dienstvertrag“ für den Nachtwächter Philipp Orasch aus dem Jahre 1886. Darin kann man die Aufgaben, die Pflichten, aber auch die Rechte dieses Berufes nachlesen.



Die Burgkirche am Petersberg

Feuerwache. Ein Nachtwächter hat von Michaeli (29. September) bis Georgi (23. April) von 9 Uhr abends bis 4 Uhr früh, dann von Georgi bis Michaeli von 10 Uhr abends bis 3 Uhr morgens auf Wache zu sein. Die oberste Pflicht war auf das Feuer Acht zu geben. Trotz des Nachtwächterrufs: „Lösch das Feuer und das Licht, damit kein Unheil ausbricht“ gab es in Friesach 22 Stadtbrände. Bei Feuer musste der Nachtwächter die Hausbewohner wecken und die Feuerwache alarmieren.

Waffengebrauch. Der Nachtwächter war für die Einhaltung der Sperrstunden zuständig. Betrunkene Leute, die in den Gassen zu laut waren, musste er zur Ruhe schaffen. Er war auch ermächtigt, „verdächtige oder renitente Personen“ in den Gemeindekerker zu sperren. Besonders spannend ist, dass dem Nachtwächter das Recht zustand im äußersten Notfalle von seiner Waffe Gebrauch zu machen. Das waren Speiß oder Hellebarde und Knüppel.

Laternen. Da es noch keinen elektrischen Strom gab, gehörte das Anzünden der Laternen beim Dunkelwerden auch zu den Aufgaben des Nachtwächters. Die Straßen mussten bis Mitternacht beleuchtet sein. Bei einem Gewitter im Sommer hatten die Laternen so lange zu brennen bis die Gefahr vorüber war.

Lohn. Die Kontrolle und Wartung der Kanalgitter bei starkem Regen und das Aufziehen der Rathausuhr gehörten ebenfalls zu den Pflichten, die dem Nachtwächter 15 Gulden pro Monat einbrachten. Das Anzünden der Laternen wurde extra mit 5 Gulden berechnet. Wenn man das mit heute vergleichen will, kann man sich die Kaufkraft des Guldens ansehen: im 19. Jahrhundert konnte man für einen Gulden etwa zehn Kilogramm Brot oder zwei Kilogramm Rindfleisch kaufen.



Seit einigen Jahren ist in Friesach wieder ein Nachtwächter unterwegs. Allerdings nicht mehr täglich sondern nur noch auf Anfrage.

